

Klavierlegenden gastieren im Reitstadel

Von Argerich bis Trifonov: Pläne der „Neumarkter Konzertfreunde“ für die neue Saison

In der Saison 2017/18 heißt das Motto der „Neumarkter Konzertfreunde“ im Reitstadel: „Klavierolymp“.

Ob bei der Salzburger Mozartwoche, in der Elbphilharmonie, auch bei der Musica Viva München: Ernst-Herbert Pfeleiderer ist als „Konzertfreunde“-Chef viel unterwegs, um an Künstlern und Projekten nach Neumarkt zu holen, was „spannend, neu und werthaltig“ ist. Da teilen sich dann den engen Platz ums Gipfelkreuz der zur Zeit angesagteste Pianist Daniil Trifonov und die Klassiker Martha Argerich oder zweimal Sir Andrés Schiff. Als ob das nicht genug wäre: die Argerich kommt mit der armenischen Klavierlegende Sergei Babayan, spielt im Klavierduo mit ihm Mozart und Prokofiew (4.12.). Sie stellt damit auch den Lehrer von Trifonov vor, der nach seinem Reitstadel-Debüt mit den Chopin-Klavierkonzerten jetzt einen Soloabend rund um Chopin interpretiert.

Schiff demonstriert mit dem Komponisten und Klarinettenisten Jörg Widmann eine ganz erstaunliche Seelenverwandtschaft, die beide auch mit ihrer Brahms-Aufnahme in Neumarkt dokumentieren wollen. Solo ist Schiff in einer Matinée (18.2.) mit Werken von Bach bis Brahms zu erleben.

Von einem „sonstigen Programm“ mag man nicht sprechen angesichts der beiden großen Chorproduktionen, die angekündigt werden. Thomas Hengelbrock und seine fabelhaften Balthasar-Neumann-Ensembles kommen mit einer neu einstudierten „Marienvesper“ zum 450. Geburtstag von Claudio Monteverdi (1.12.) und das „Chorwerk Ruhr“ unter Florian Helgath zum 150. Todestag von Gioacchino Rossini mit dessen „Petite Messe solennelle“ (3.2.).

Pfeleiderer plant von 2019 an eine Gesamtauführung aller Beethoven-Streichquartette, bringt aber auch jetzt schon interessante Quartette in den Reitstadel: Armida plus Modiglia-



Gern gesehener und gehörter Gast im Neumarkter Reitstadel: Sir Andrés Schiff. In der neuen Saison kommt er gleich zwei Mal. Foto: Etzold

ni zusammen an einem Abend und mit dem Schönsten für Quintett (Mozart), Sextett (Brahms) und Oktett (Mendelssohn). Das Tetzlaff-Quartett kommt mit Mozart und Beethoven, aber auch mit Jörg Widmanns „Choralquintett“ von 2003: „Wir können hier in Neumarkt mehr und auch mehr Modernes riskieren“ meint Pfeleiderer.

Katharina Thalbach und die Tiere

Der Oboist Albrecht Meyer hat zum Saisonende ein Quartett von „rising stars“ um sich versammelt (28.6.18), Carolin Widmann und Martin Helmchen bringen für Quintette von Mozart und Edward Elgar prominente Partner mit.

Eine neue Reihe vielversprechender Nachwuchsmusiker eröffnet Pfeleiderer mit einer russisch-schweizerischen Partnerschaft (7.3.). Zusammen

mit Amsterdam Sinfonietta lotst er auch das Wiener Klarinettenwunder Andreas Ottensamer nach Neumarkt. Die Geigerin Vilde Frang kommt Anfang 2018, die Eröffnung der Saison 17/18 aber soll möglichst ganze Familien in den Reitstadel locken: Die wunderbare Katharina Thalbach erzählt vom „Karneval der Tiere“, und die Kammerakademie Potsdam spielt die Musik von Camille Saint-Saens dazu.

Bei den „Konzertfreunden“ ist keine Rede von erhöhten Preisen, es gibt Etliches auch als „Sonderkonzert“ für Nicht-Abonnenten und wieder die zwei Reihen zu sechs und vier Abokonzerten – vom 24. April an werden Bestellungen entgegengenommen.

UWE MITSCHING

www.neumarkter-konzertfreunde.de

Nürnb. Nachrichten, 11.4.2017